LOSUNG für den Monat Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag
allen Geburtstagskindern im Monat Juni

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130
V.i.S.d.P.: DER HEIMLEITER
Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter und Freunde der Stiftung
Stiftung das Lebensgefühle und mehr
Haus Zuflucht gGmbH
☎ 05191-3044 • Fax 05191-15110
http://www.STHZ.de

JUNI 2021 Kiek mol rin

Morgenandacht

Sehnsucht hat mich früh geweckt;
wo die alten Eichen rauschen,
hier am Waldrand hingestreckt,
will ich dich, Natur, belauschen.

Jeder Halm steht wie erwacht;
grüner scheint das Feld zu leben,
wenn im kühlen Tau der Nacht
warm die ersten Strahlen beben.

Wie die Fülle mich beengt!
so viel Großes! so viel Kleines!
wie es sich zusammendrängt
in ein übermächtig Eines! (…)

Richard Dehmel

TERMINAUSWAHL JUNI 2021

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Dienstag:	18.30	ANDACHT
Donnerstag:	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
	18.30	ANDACHT
Samstag:	16.00	GOTTESDIENST

… und außerdem im JUNI 2021:

Mi.	02.	09.00	Sparfachleerung
		13.15	MA-Besprechung
So.	27.	15.00	Siebenschläfer

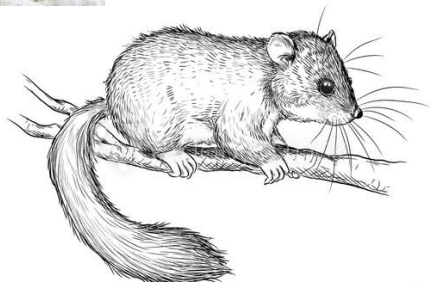
G R O ß D R U C K:

Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist? Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der Rezeption auch im Großdruck erhältlich!

Ende und Anfang

2021 ist bei uns ein Wahljahr: Standort des Heidekreisklinikums, Kommunalwahl mit Abstimmung über den Bürgermeister, Bundestagswahl. Begonnen hat es bei uns in Haus Zuflucht aber schon im April: da fand die Wahl der neuen Bewohnervertretung (ehemals Heimbeirat genannt) statt. Diese Vertretung wird von der Bewohnerschaft für zwei Jahre gewählt und setzt sich beratend gegenüber der Heimleitung und der Mitarbeiterschaft für die Belange der HeimbewohnerInnen ein. Der scheidende Heimbeirat war in den zurückliegenden 2 Jahren trotz Corona vielfältig aktiv, besprach sich regelmäßig über kleine und große Wünsche unserer SeniorInnen, über Lob und Klagen, über das Essen genauso wie über Angebote im Haus, kurz: behandelte den Alltag in Haus Zuflucht aus der Sicht der Bewohnerschaft und brachte diese Themen an den entsprechenden Stellen vor. Und dies tat das Gremium von 9 BewohnerInnen engagiert und außerordentlich förderlich. Diese Zeit ist nun um und auch mit etwas Wehmut,

Während das Festland im Juni bereits stark erwärmt ist, ist das Meer noch relativ kalt. Das über Europa entstehende Tiefdruckgebiet führt dann von West bis Nordwest polare Kaltluft heran.



Siebenschläfertag

Der 27. Juni ist in Deutschland als **Siebenschläfertag** bekannt. Nach alten Überlieferungen und Bauernregeln bleibt uns das Wetter so, wie es sich am Siebenschläfer verhält, für sieben Wochen lang erhalten. Dank heutiger meteorologischer Auswertungen kann man den Siebenschläfertag nicht alleine für die spätere Großwetterlage verantwortlich machen. Untersuchungen haben aber ergeben, dass der Zeitraum zwischen Ende Juni und Anfang Juli interessant für den weiteren Verlauf des Sommers ist. In der Regel findet in diesem Zeitraum eine Stabilisierung der Großwetterlage statt, die dann über einen längeren Zeitraum anhält.

Der Name des Tages beruht auf der Legende der Sieben Schläfer von Ephesus (heutige Türkei). Sieben junge Männer, die aufgrund ihres Glaubens auf der Flucht vor dem römischen Kaiser Decius waren, suchten dort Unterschlupf in einer Höhle. Sie wurden aufgespürt und Decius ließ die Höhle zumauern. Die sieben Brüder riefen Gott um Hilfe an, der sie in einen tiefen Schlaf fallen ließ, der fast 200 Jahre dauerte. Als sie wieder erwachten, wurden Christen nicht mehr verfolgt.

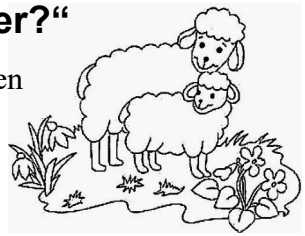
Rückblick: Hilfe für den Osterhasen..

… boten fleißige Bewohnerinnen kurz vor Ostern, indem sie („Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht“) Eier auspusteten und dann bemalten. Ergebnis: Freude auf allen Seiten und im nächsten Jahr will der Hase eine deutlich größere Lieferung!

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Was wollen Sie wissen? - Diesmal:

„Was hat es auf sich mit Schafskälte und Siebenschläfer?“



Im Juni gibt es zwei besondere Klimaphänomene, denen wir diesmal einmal auf die Spur kommen wollen:

Schafskälte

In vielen Jahren gibt es – nicht jedes Jahr verlässlich, aber häufig - um den 11. Juni (zwischen dem 4. und 20. Juni) einen Kälteeinbruch bei uns in Mitteleuropa, speziell in Deutschland, genannt Schafskälte.
Aus dem Nordwesten strömt kühle und feuchte Luft nach Mitteleuropa, die Temperatur sinkt dann sehr stark ab, teilweise um 5 bis 10 Grad.
Den Namen verdankt dieses Wetterphänomen den Schafen, die meist bis zu diesem Zeitraum bereits geschoren wurden und denen der Kälteeinbruch dann durchaus bedrohlich werden konnte. Die Ursache der Schafskälte ist, ähnlich wie bei den Eisheiligen, die unterschiedlich schnelle Erwärmung von Landmassen und Meerwasser.

aber vor allem mit großem Dank, wurden diese Mitglieder in einer Heimparlamentssitzung aus dem Dienst entlassen.

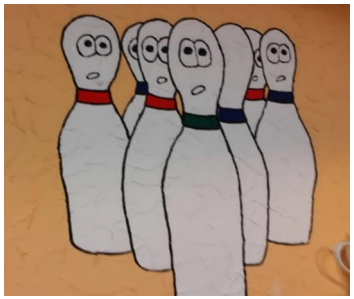
Die Mitglieder des scheidenden Heimbeirats

Einen Tag später fand die konstituierende Sitzung der neuen Bewohnervertretung statt. Fast komplett neu besetzt, sind die Vertretungsmitglieder genauso motiviert wie ihre Vorgänger, legten sich Arbeitsstrukturen fest und wurden aktiv.

Die neue Bewohnervertretung

Wir freuen uns über beide Gruppen – „die Alten und die Neuen“ – und wünschen der neuen Bewohnervertretung viel Freunde und erfolgreiches Engagement bei ihrem Tun.
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

„Mal wieder die Kugel schwingen“



Eine kleine Gruppe von BewohnerInnen aus dem Dreitannenhaus hatte den Wunsch geäußert, mal wieder einen Kegelnachmittag zu veranstalten. Gesagt getan. Auf unserer speziellen bauchhohen Hauskegelbahn rollte bald eine Kugel nach der anderen. Einige mußten den Ablauf erst mal ausprobieren. „Das ist gut hier, man braucht sich gar nicht zu bücken!“ Aber bald hatten es auch die Neulinge unter den Kegelschwestern- und brüdern heraus. Eine Bewohnerin, die Nachmittagsbeste wurde, strahlte „Ich habe zum ersten Mal in meinem Leben gekegelt, und dann gelingt es mir gleich so gut!“ Wiederholung ist gewünscht.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Brot der Hoffnung

In den Hungerjahren vom letzten Jahrhundert ist ein älterer Medizinprofessor sehr krank. Ein guter Freund schickt ihm ein feines Brot. Da denkt der Professor trotz seines Hungers an die viel kranke Tochter im Nachbarhaus. „Die hat das viel nötiger“ sagt er und lässt ihr das Brot bringen. Die Nachbarsfamilie möchte das wertvolle Brot nicht für sich behalten und gibt es weiter an die alte Witwe nebenan. Und die Witwe bringt das Brot ihrer Tochter mit den beiden Kindern, die zu wenig zu essen haben. Diese Frau erinnert sich an den Medizinprofessor, der einem ihrer Kinder das Leben gerettet hatte – ohne dafür Lohn zu fordern. So bringt sie ihm das Brot. Als sie es ihm überreicht, sieht er sofort, dass es das Brot ist, welches er vom Freund bekommen hat. Sie erzählt ihm von den Stationen, die das Brot zurückgelegt hat und er freut sich überschwänglich darüber: „Das Brot hat alle satt gemacht, auch wenn niemand davon gegessen hat.“

Was wir teilen und weitergeben, das kann zurückkommen. Manchmal auf anderem Wege, nicht immer gerade und sofort – aber manchmal doch!

Verfasser unbekannt

In diesem Jahr mal anders: unser Maiausflug

Was hatten wir schon für schöne Ausflüge am 1. Mai?! Mit dem Bus durch die Heide, zu den Campingplätzen der Umgebung, zu Sehenswürdigkeiten im Nord- und im Südkreis, ins Heidedorf Müden oder vorbei an richtiger Ferkelei …! Auch das ist in diesem Jahr noch nicht möglich gewesen. Schade!

Aber unsere Mitarbeitenden, Frau Krahn und Herr Witzke, hatten eine gute Idee für einen durchaus schönen Ersatz.

Sie fuhren mit dem Rad und einer Kamera durch Soltau und besuchten dabei die besonders „sagenhaften“ Orte unserer Heimatstadt: Störkreuz, Teufelsbrücke, Grundlose Kuhle, Schlageter-Insel und noch einige Ziele mehr wurden angefahren und vor Ort erzählten die beiden dann dazu die passende Geschichte.

Das alles wurde zu einem interessanten Film zusammengeschnitten und unseren BewohnerInnen in kleinen Vorführungen präsentiert.

Das war informativ und spannend und kam richtig gut an, und zu diesen Orten wären wir mit dem Bus nie hingekommen.

Danke für diese tolle Überraschung!

Frau Krahn und Herr Witzke (nicht auf dem Bild) bei dem Video-Maiausflug

PS: Unsere andere Tradition zum 1.Mai blieb uns erhalten. Es gab wie immer wieder den ersten Spargel der Saison …. Lecker!
~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Arbeiten und genießen

Der Frühling kam in diesem Jahr etwas später als sonst, aber Erwartung und Freude mancher unserer BewohnerInnen darauf,haben ihn dann doch herangelockt. Wer mochte, hat bei der Gartenarbeit mitgeholfen. Wem das zu anstrengend war, der/die hat hier bei all den blühenden Blumen einfach mal eine Pause gemacht.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~

„Gute Unterhaltung“

Seit Beginn der Corona-bedingten Einschränkungen gibt es bei uns im Haus auf unserem SFA-Fernsehkanal ein zusätzliches Filmprogramm vom Feinsten: Wir lieben „Ziemlich beste Freunde“ (das Leben ist lebenswert!) – oder auch den Heimatfilm „Grün ist die Heide“ mit Sonja Ziemann, bei dem konnte ich damals bei den Dreharbeiten zusehen! (Das in dem Film damals problematisierte Thema „Heimatvertreibung und ihre Auswirkungen auf den Menschen/seine Seele“ ist wieder topaktuell.) Gern gesehen werden alte deutsche Spielfilme, auch mal ein Tierfilm oder eine Dokumentation und dann immer gern auch die „Feuerzangenbowle“. Das ist gute Unterhaltung, wenn einen tatsächlich mal die Langeweile packt.

Eine Bewohnerin

„Einblicke“ …

…heißt eine Serie von Gottesdiensten, die uns die beiden evangelischen Kirchengemeinden Luther und St. Johannis jede Woche digital zukommen lassen. Über den Computer speisen wir die Video-Aufnahmen „von ungewöhnlichen Gottesdiensten an ausgewählten Orten in und um die Soltauer Kirchen“ in unseren Fernsehkanal SchauFensterAltenheim (SFA) ein und übertragen die Sendung so in alle eingestellten Bewohner-Fernseher. Das ist ein interessantes und gern gesehenes Angebot mit sehr besonderen Gottesdiensten.
Vielen Dank für diese Möglichkeit !!!

~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Grillzeit

Die Grillstation
an unserem
Sommerfest 2019

Wenn die ersten Sonnenstrahlen
zu uns dringen grell und warm,
denk ich nur noch an das Eine:
„Endlich wieder Grillalarm!“

Hähnchenflügel, Bratwurst, Kotelett,
Putenschnitzel, Bauchfleisch, Steak -
alles findet ohne Zweifel
zu mir hin den richt’gen Weg.

Und dazu ein kaltes Bierchen,
das so richtig schäumt und zischt.
Heißa, was ist das ein Leben,
besser geht es wirklich nicht.

Stell ich mich dann nach dem Sommer
auf die Waage, wird mir schlecht.
Denn ich weiß, ich muss trainieren
bis zum nächsten Grill- Gefecht.

mit freundlicher Genehmigung ©Norbert van Tiggelen

Unser erstes Konzert in diesem Corona-Jahr…

… erlebten wir kürzlich mit dem Gitarristen und Sänger Hans Albers. „Ich mache Akustik - Musik, aber nichts von Hans Albers“, hatte er sich vorgestellt, und dann war sein Programm sehr abwechslungsreich, „für jeden etwas dabei!“

Wir hatten mit ihm ein Konzert draußen im Park geplant (drinnen geht es noch nicht!). Alles war auch gut vorbereitet, aber der kurze Draht zum Petrus funktionierte nur unzureichend. Es war kalt und gab sogar gegen Ende Regentropfen. Aber das tat der Stimmung überhaupt keinen Abbruch: „Ich bleibe, ich freue mich doch so sehr über die Musik!“ reagierte der Großteil der Zuhörerschaft (wer bei offenem Fenster in seinem Zimmer zuhörte, hatte es noch besser). Flotte Schlager, stille Lieder, bekannte Volkslieder, auch mal was zum Mitsingen … es machte Freude. „Wir haben ja schon so lange kein Konzert mehr erleben können.“ Aber der Sommer kommt;
dann wird hoffentlich wieder mehr möglich.
Herzlichen Dank an Herrn Albers!

„Hans Albers macht tolle Musik“

Gute Stimmung beim Publikum
(oben, Links, unten)